

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

-
1. Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft
-

- | 2. Beratungsfolge: | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|----------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Verkehrsausschuss | 09.07.2025 | öffentlich |

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2024 des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Sachverhalt/Begründung:

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

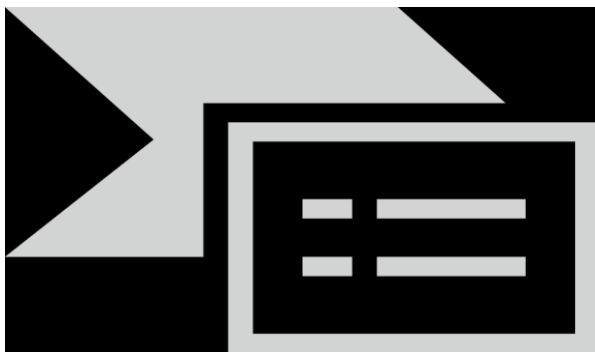
Ziel B4

Die Stadt Offenburg fordert und fördert nach finanziellen Möglichkeiten einen menschenverträglichen sowie städtebaulichen und umweltverträglichen Ausbau des Bahnverkehrs

K1: Anzahl der Wohneinheiten mit Anspruch auf Lärmsanierung nach den Förder Richtlinien des „Lärmsanierungsprogramms an Schienen des Bundes“

- Stand 2016 = 2.100 (planmäßig)
- Es sind 4.406 Wohneinheiten betroffen. Durch den Bau der Lärmschutzwände werden 2.019 WE saniert und fallen dann unter den Grenzwert. Es bleiben also noch 2.387 Wohneinheiten, bei denen passive Lärmschutzmaßnahmen förderfähig sind. Die Umsetzung ist angelaufen und erfolgt schrittweise im Anschluss an den Bau der Lärmschutzwände.

Zum besseren Verständnis anbei der Ausschnitt aus dem Schallgutachten Juli 2020:



K2: Anzahl der Transitgüterzüge, die im Regelbetrieb durch den Bahngraben fahren

- Stand 2016 = 180 (planmäßig)
- Ziel 2035 = 0

Ziel C3

Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

K1: Städtische Brücken:

a) Anteil der Bauwerke mit Zustandsbewertung besser als 2,4

2016: 71 %

2025: 75 %

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabsstelle Mobilität der Zukunft

b) Anteil der Brücken im Hauptnetz mit Lastbeschränkung (Lastmodell LM1)

2016: 50 %

2024: 40%

2035: 30 % (Ziel)

K2: Städtische Straßen:

a) Technischer Zustand der Straßen im Hauptnetz:

2015: 3 % Erneuerungsbedarf (u+v), 11 % Sanierungsbedarf

2025: 0 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 20 % Sanierungsbedarf (k)

b) Technischer Zustand der Straßen im Nebennetz:

2015: 7 % Erneuerungsbedarf (u+v), 27 % Sanierungsbedarf (k)

2025: 35 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 45 % Sanierungsbedarf (k)

K3: Barrierefreiheit:

a) Anteil barrierefreier, gesicherter Querungsstellen (LSA, FGÜ, richtliniengerechte Mittelinseln)

2016: 5 %

2025: 100 %

b) Anteil barrierefreier Bushaltestellen

2016: 3 %

2020: 34 % (43 von 126)

2023: 46 % (58 von 126)

2035: 100 % (wirtschaftlich werden nur 80-90 % vertretbar sein).

K4: Anteil der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb von Ortslagen mit ausreichender Beleuchtung nach DIN EN 13201

2016: 100 %

2021: 100 %

2024: 100 %

Ziel E1

Der Verkehr wird in einem stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.

K1: Verkehrssicherheit:

a) Minimierung der Unfälle mit Personenschäden
innerorts im Dreijahresdurchschnitt (Vision Zero)

2022: 261 Personenschäden innerorts

2024: 247 Personenschäden innerorts

b) Anzahl der Unfallhäufungsstellen, die länger als zwei Jahre bestehen

2022: 0

2024: 0

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabsstelle Mobilität der Zukunft

K2: a) Umweltverbund Offenburger Bevölkerung:

Zielgröße Modal-Split im Binnenverkehr

2006: Fuß: 21 %, Rad: 25 %, ÖPNV: 6 %, Kfz: 48 %

2018: Fuß: 28 %, Rad: 27 %, ÖPNV 3 %, Kfz 42 % (SRV 2018)

2023: Fuß: 31 %, Rad 31 %, ÖPNV 3 %, Kfz 35 % (SRV 2023)

2025: Fuß: 20 %, Rad: 30 %, ÖPNV: 7 %, Kfz: 43 % (Zielgröße)

Informativ: Der Masterplan Verkehr betrachtet als Zielgröße den Modal Split Gesamtverkehr der Offenburger Bevölkerung

Analysefall 2019/2021:

Fuß 20 %, Rad 20%, ÖV 6 %, Kfz 53 %

Klimaschutzszenario 2035

Fuß 30 %, Rad 32 %, ÖV 13 %, Kfz 25 %

b) Verkehrszählungen

Jahr	Kfz/4h	Rad/7h	Busfahrgäste/pro
Innenstadtring	an 11 Querschnitten	Werktag (Stadtbus)	
2006	52.000	10.500 (2005)	8.000
2016	50.900*	10.600*	9.050
2017			6.800***
2019			7.450***
2021	48.200**		
2025	53.800	14.600	10.800

* Wert aus 2014

** geänderte Methodik (Zählung), Werte Pandemiebereinigt

*** geänderte Methodik (PTV statt Fahrerzählung), Wert aus 2019

K3: Anzahl der Einwohner, die durch Straßenlärm im Geltungsbereich des Lärmaktionsplanes über der Lärmsanierungsschwelle belastet sind

2008: ca. 12.000 EW

2021: wird ab Jahr 2023 im Rahmen der Lärmaktionsplanung ermittelt

2023: Der Gemeinderat hat den Planungsauftrag für die Lärmaktionsplan gegeben.

In 2026 soll eine erste Beratung in den Gremien erfolgen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Straßen 54.10, 54.20, 54.50, 54.60

Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Straßenreinigung/Winterdienst, Parkierungseinrichtungen

Zu Ziel C3 Maßnahme 1 Durchführung der Hauptuntersuchungen nach DIN; Umsetzung der erforderlichen Brückenprüfungen; Erstellung eines Erneuerungskonzeptes der Brücken im Hauptnetz; Umsetzung des Erneuerungskonzeptes unter Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel:

2024 wurden im Bereich der Ingenieurbauwerke rund 600.000,- € verausgabt. Hier-von sind ca. 50.000,- € in die Bauwerksprüfung geflossen, ca. 150.000,- € in die Bau-werksunterhaltung und ca. 400.000,- € in Ingenieurleistungen für Planungen der Süd-ringbrücke über die Rheintalbahn, der Talbachverdolung Weingartenstraße, der Mühlbachbrücke Wasserstraße, der Stegermattbrücke sowie der EÜ Mitte und die Badstraße.

Zu Ziel C1 Maßnahme 2 Sanierung der Straßen entsprechend Prioritätenfestlegung mit Schwerpunkt auf dem Hauptnetz unter Beibehaltung des bisherigen Ansatzes im Ergebnishaushalt; Bereitstellung im investiven Bereich von rund 2 Mio. €/Jahr für die Erneuerung des Nebennetzes; Verstetigung der Nachhaltigkeitsmittel im Investitions-haushalt:

Entsprechend den Beratungsergebnissen soll der Mitteleinsatz der Straßenunterhal-tung überwiegend im hochbelasteten Straßennetz der Kategorie I+II und rund 1/3 im Wohnstraßennetz der Kategorie III verwendet werden. Die Mittel der Nachhaltigkeit sollen überwiegend im Wohnstraßennetz eingesetzt werden.

Über das Straßensanierungsbudget wurden 2024 rund 0,75 Mio. € für die Sanierung der Hauptstraße, Kinzigtalstraße, Königswaldstraße ausgegeben. Für die Beseitigung von Schlaglöchern, Reinigung der Straßeneinläufe und verschie-dene Kleinmaßnahmen wurden rund 0,9 Mio.€ aufgewendet. Für Teilerneuerungen über das Nachhaltigkeitskonzept wurden 2024 rund 600.000 € in den Straßen Hes-selhurststraße und Fasanenweg investiert.

Zu Ziel C 1 Maßnahme 3a Straßenneu- und Umbaumaßnahmen werden barrierefrei hergestellt:

Nach DIN 18040-3 ist bei Um- oder Neubau der Verkehrsinfrastruktur ebenfalls eine durchgängige Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der oben genannten Straßen-neu- und -umbaumaßnahmen wurde dies generell berücksichtigt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Zu Ziel C3 Maßnahme 4 Überprüfung der LUX-Zahl an Stellen, die als zu beleuchtungsschwach gemeldet werden:

Alle angebauten Straßen- und Wegeabschnitte innerhalb der Bebauung sind in Offenburg nach entsprechender DIN beleuchtet. Seit 2010 läuft für die Straßenbeleuchtung das Modernisierungsprogramm. Hierbei werden die Leuchten auf energieeffiziente und insektenfreundliche Leuchtmittel umgerüstet. Wurden in den ersten Jahren noch die energieeffizienten NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdruck-Leuchten) verwendet, so kommen mittlerweile nur noch LED Leuchten zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch hohe Umweltverträglichkeit, insbesondere beim Insektenschutz sowie geringerem Stromverbrauch bei gleichwertiger Leuchtkraft aus und sind insgesamt sehr wartungsfreundlich.

2024 wurden rund 87 Leuchten auf LED umgerüstet. Mittlerweile sind von den 8.901 Leuchten 2.245 (bzw. 26 %) auf LED umgerüstet. Die Mehrzahl der Leuchten ist noch mit NAV Leuchtmitteln bestückt. Diese werden kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung auf LED umgestellt. Als letzte Maßnahme der Beleuchtungsmodernisierung steht noch die Umrüstung der rund 500 Langfeldleuchten (Leuchtstoffröhren) auf LED-Leuchtmittel an. Mittlerweile wird auch diese Umrüstung gefördert. Der entsprechende Zuschussantrag läuft bereits. Die Umsetzung ist für 2025 vorgesehen. Die Gesamtzahl der Leuchten hat sich 2023 gegenüber 2024 um 87 Leuchten erhöht und liegt aktuell bei 8.901 Leuchten.

Die Auswertungsergebnisse zum Stromverbrauch 2023 / 2024 liegen vor. Auf Grund der umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung und Ausweitung der Halb-Nachtschaltung von 20.00 Uhr bis 7.00Uhr (Drucksache Nr. 138/22) sind Einsparungen von 11,4 %. Weitere Einsparungen ergeben sich aus der stetigen Umrüstung auf LED im Zuge von Neubau- und Unterhaltungsmaßnahmen. Nach der Rücknahme der Alarmstufe Energiekrise wurde die Architekturbeleuchtung wieder aktiviert.

Die Architektur Beleuchtung wurde für 2 Jahre ausgeschaltet, von Ende 2022-2024. Hierfür entstanden Kosten für das einzelne Abklemmen der Beleuchtungskabel von insges. 2.125€.

Der dadurch eingesparte Stromverbrauch in diesen 2 Jahren wurde mit 8.600 kW/h = 2.150 € bei 0,25 € Stromkosten pro kW/h berechnet. Eine Einsparung wurde somit also nicht erreicht.

Zu Ziel E1 Maßnahme 1 Durchführung von Sicherheitsaudits; Anwendung der Planungsrichtlinien RAS 06 und ERA im Straßennetz; Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre; Umsetzung einer LSA-Steuerung mit kurzen Wartezeiten; Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Die Maßnahmen Anwendung der Planungsrichtlinien RAS 06 und ERA im Straßennetz und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen sind verstetigt und in die Arbeitsabläufe integriert.

An folgenden Lichtsignalanlagen wurde 2023 die neue Steuerungsphilosophie umgesetzt:

- Grabenallee/Zähringer Straße/Lange Straße
- Grabenallee/Wilhelmstraße/Weingartenstraße/Ortenberger Straße
- Weingartenstraße/Moltkestraße

2024 wurden keine Kreuzungen in Kreisverkehre umgebaut.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2 Umsetzung des Fahrradförderprogramm V; Umsetzung Mobilitätsmanagement (Mobilitätsstation, Leihsysteme); Einrichten einer Mobilitätszentrale:

Herausragende Ereignisse in 2024 sind das Forschungsprojekt Überholabstand Radverkehr, die Radwegsanierung im Gewerbegebiet „An der Rammersweirer Straße“ sowie zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Radkultur.

Hinweis: Im Mobilitätsmanagement ist auch einiges passiert. Um Dopplungen zum Bericht von Herrn Kassel zu vermeiden ist hier nichts erwähnt.

Verkehrsbetriebe/ÖPNV 54.70

ÖPNV, Planung und Betrieb

Zu Ziel C3 Maßnahme 3b Barrierefreie Umrüstung der Haltestellen gemäß Umsetzungsprogramm 2014:

Im Jahr 2024 wurde der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen weiter vorangetrieben und es wurden die Haltestellen Platanenallee und Wilhelm-Störk-Straße umgebaut. Die Kosten hierfür betrugen 114 T. €. Die Arbeiten werden nach LGVFG gefördert.

Der Ausbau soll auch in den kommenden Jahren kontinuierlich vorangebracht werden.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2: Umsetzung Liniennetz 2017+ Schlüsselbus

Mit dem Aktionsplan ÖPNV aus dem Jahr 2021 wurde das Angebot im umgesetzten Liniennetz 2017 deutlich ausgebaut. Im Jahr 2024 erfolgte daher kein weiterer Ausbau. Im Jahr 2025 wird der Aktionsplan ÖPNV Teil 2 umgesetzt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Ohne Produktgruppe

Ausbau des Bahnverkehrs, Umsetzung des Lärmaktionsplans

Zu Ziel B4 Maßnahme 1 Abschluss der Lärmsanierung der Rheintalbahn in 2022:

Die Rheintalbahn wurde im Abschnitt Offenburg bis Riegel in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Die drei ursprünglich geplanten Lärmschutzwände wurden 2022 fertiggestellt. 2024 wurden zwei bereits bestehende Lärmschutzwände (Verlängerung der südlichsten Wand nach Süden und die Verlängerung der Wand im Bereich der Zähringer Straße) verlängert so dass heute auf einer Gesamtlänge von 3.078 Metern Lärmschutzwände mit jeweils 3 Metern Höhe bestehen.

Die ebenfalls bereits konzipierte Lärmschutzwand im Nordosten/beim Freizeitbad soll voraussichtlich erst 2026 realisiert werden.

Zusätzlich wurden 4 Schienenschmier- und Konditionierungsanlagen im Gleisbogen an der Zähringer Straße gebaut.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.1 Inbetriebnahme des Güterzugtunnels 2035:

Die bereits 2022 eingereichten Unterlagen für die Planfeststellung wurden vom 04.10. bis 05.11.2024 offengelegt. (siehe GR-Vorlage 205/24).

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.2 Begleitung und Prüfung der Planungen des Güterzugtunnels Offenburg:

Im Jahr 2024 fanden zwei Sitzungen des regionalen Projektbegleitgremiums unter Leitung der Stadt Offenburg statt. Daran teilgenommen haben die Bürgermeister der Gemeinden Hohberg, Schutterwald, Appenweier und Durbach, das Regierungspräsidium Freiburg, das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Regionalverband Südlicher Oberrhein, der Ortenaukreis, die Bürgerinitiative BI Bahntrasse e.V., die IG Bohr und die DB Netz AG.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.3 Wenig belastende Baudurchführung des Tunnels

Zu Ziel E1 Maßnahme 3 Umsetzung des Lärmaktionsplans:

Mit dem Masterplan Verkehr, der auch Verkehrszählungen beinhaltet, erfolgt das Schaffen einer Datengrundlage für eine grundlegende Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Mit der Fortschreibung des Lärmaktionsplans wurde die Verwaltung 2023 vom Gemeinderat beauftragt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Geschäftsbericht für 2024 Stabsstelle Mobilität der Zukunft

1. Nutzung der öffentlichen Mieträder für Mitarbeitende für Dienstfahrten

- Ein zwischen den beteiligten Kommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau abgestimmtes Konzept zur Abrechnung von Dienstfahrten mit öffentlichen Mieträdern wurde fertiggestellt.
- Abstimmung mit Nachbarstädten und nextbike bezüglich der Nutzungsdauer und Abrechnung pro Fahrt vereinbart.
Der Testlauf soll Mitte 2025 am Standort Technisches Rathaus mit den Fachbereichen 3, 6 und Stadtentwicklung beginnen.

2. Campusrad Hochschule Offenburg

Der Aufbau der Infrastruktur für das Campusrad an der Hochschule Offenburg startete am 22.11.2024. Aktuell stehen 30 e-bikes einschließlich Kombiständer einsatzbereit an der Hochschule und werden rege genutzt.

Der Einweihungstermin mit Hochschule und der Badenova soll im Sommer erfolgen. Zusätzlich zum Campusrad verzeichneten die öffentlichen Mieträder in Offenburg im Jahr 2024 einen neuen Ausleihrekord mit deutlich über 28.000 Ausleihen gegenüber 16.000 Ausleihen in 2024.

3. Ortenau Mobil-App

Die Inbetriebnahme der Ortenau Mobil-App erfolgte im Sommer 2024 durch den Landkreis, nachdem das Mobilitätsnetzwerk Ortenau intensive Vorarbeit geleistet hat. Aktuell läuft noch die Einbindung von Pendlerportal (kostenlose Mitfahrerplattform) und Car-Sharing bis vstl. Sommer 2025, wenn die Finanzierung gelingt. Einbindung von Car-Sharing über „Deeplink“ vstl. 2025, wenn die Finanzierung steht und die noch ausstehenden Abstimmungen zwischen Landkreis und naturenergie-sharing erfolgt sind.

4. Erweiterung des Pendlerportals

Das Pendlerportal wird 2025 in die Uni-now-App der Hochschule Offenburg-Gengenbach übernommen, somit können auch die Studierenden das Angebot kostenlos und einfach nutzen. Auch die Stadt Achern möchte das Angebot von Pendlerportal ab 2025 unterstützen

5. 10. Offenburger Mobilitätstag

Der 9. Offenburger Mobilitätstag war mit der neuen Konzeption gelungen und wurde erstmalig auch von der Hochschule Offenburg unterstützt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

078/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2
Verkehrsplanung

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:
82-2471

Datum:
09.05.2025

Betreff: Geschäftsbericht 2024 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der
Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Am 20. September (Weltkindertag) 2025 findet auf dem Rathausplatz der 10. Offenburger Mobilitätstag statt mit dem Schwerpunkt „mit der Familie klimafreundlich unterwegs“

6. Ausweitung öffentlicher Ladeinfrastruktur (LIS)

Nach gemeinsamer Fertigstellung der Konzeption für die Ausschreibung von LIS haben nun 2025 acht Kommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau gemeinsam über 100 Standorte für das eigenwirtschaftliche Betreiben öffentlicher LIS europaweit ausgeschrieben, davon in Offenburg etwa 20 Stationen.